



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Römischer Catechismus

Ynßprugk, 1599

VD16 K 2062

Das sibent Capitel. Wie wir bitten sollen/ daß Gottes Reich auch zu den Unglaubigen/ dergleichen zu den bösen falschen Christen/ vnd zu vns allen komme. Was auch ein jeder bey disen Worten nit allein ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-39499

Suprà, fol.
221. & lequē-
tib.

Seel vnd Leib herrschen vnd regieren. Das
ist aber außfürlichher im Apostolischen Glaub-
ben erleutert worden / als man von der Zu-
stand des Fleischs handelt.

Das sibent Capitel.

Wie wir bitten sollen/das Gottes Reich auch zu den Vns
glaubigen/dergleichen zu den bösen falschen Christen/vnd
zu vns allen komme. Was auch ein jeder bey disen worten
nit allein zu dencken/sonder auch zuthun hab/ als mit ver-
achtung alles zeitlichen / mit herglicher demuet / mit ver-
meydung alles vbel/vnnd mit embziger würckung alles
gueten / damit Christus in vnn durch vns sige/vnd wir
mit ihm herrschen.

Nach dem jeko ist angezeigt / was bey
dem Reich Gottes in gemain verstan-
den wirdt/soll volgendts vermeldet wer-
den/was diß Bittstück/nemlich: **Zu** komme
vns dein Reich / eigentlich erhasch vnd
haben wöll. So bitten vnd begeren wir dann
zu Gott/damit das Reich Christi/welches ist
die heilige Kirch/gemehret vñ erweittert wer-
de/ das sich die Vnglaubigen vnd die Juden
zu dem Glauben Christi des Herren / vnd zu
erkenntnuß des wahren Gottes bekören: das
auch die abtrinnigen vnd Keker widerkören/
vnn kommen zu ihrer gesundthait vnnnd ge-
mainschafft der Kirchen Gottes / dauon sie
seind abgefallen: vnd das auch erfüllet werde/
vnd

vnd sein endschafft erraich / was der Herr
 durch den mund Esaie also gesprochen hat:
 Erweiter den platz deiner Hütten / vnd die Esaie. 54
 Leich deiner wohnungen solt du außstrecken.
 Spars nit / streck auß deine Sail / vnd mach
 best deine Nägel / dann du wirst zur rechten
 vnd zur lincken seyten außbrechen / dann der
 dich gemacht hat / derselbig wirdt dein Herr
 sein. Vnd widerumb: Die Hayden werden Esaie. 60
 in deinem Liecht wandlen / vnd die König in
 dem glanz / der dir auffgeht. Erheb deine aus
 gen / vnd sihe rings omb dich / dise alle haben
 sich versamlet / vnd seind zu dir kommen / deine
 Döhn werden von ferrem kommen / vnd deine
 Töchter werden von der seyten auffstehn.

Diweil aber in der Kirchen Leut gefun
 den werden / die wol Gott mit worten bekens
 nen / aber im werck vnd mit der that verlaug Tit. i.
 nen / vnd darumb ein vbelgestalten Glauben
 von sich weisen / in denen auch von wegen irer
 Sünd der Teufel wohnet / vnd als in eignem
 seinem siz vnd behausung herrschet: darumb
 begeren wir zum andern / damit auch ihnen
 das Reich Gottes zuekomme / vnd sie also
 nach vertribner dunckelheit der Sünd durch
 die glanzenden stralen des Götlichen liechts
 widerumb mögen in die vortige dignitet vnd
 würd

würd

Matth. 2.

würden der Kinder Gottes kommen vnd ein-
 gesetzt werden: damit also der himlische Vate-
 ter/nachdem er auß seinem Reich alle Ketzer
 vnd abtrinnige verstoffen vnd abgeschafft/
 auch nach weggeraumpter ärgernuß vnd vñ-
 sachen viler Laster/der Kirchen Tennen säu-
 bern vnd läuteren möge / welche Kirch dem
 Herren seinen Gottesdienst mit andacht vnd
 heyligkeit verrichten / vnd hiemit in gueter
 ruckh des liebreichen fridens genießten mög.

1. Cor. 15.

Endlich vnd zum Dritten begeren wir/
 auff daß allain Gott in vns lebe vnd in vns
 herrsche/vnd daß der Tod hinfüran kein platz
 mehr hab/sonder daß derselb erseufft vnd vers-
 schlunden werde durch den Sig Christi vns-
 fers Herren / der auch allen gewalt vnd herr-
 schung seiner Feind zerstreut vnd verherge/
 vnd mit krafft vnd macht alles seinem Reich
 vnd Gebiet vnderwerffe.

Es sollen aber die Pfarrer dahin sorgen
 vnd trachten/ auff daß sie die Glaubigen leh-
 ren vnd vnderweisen/ was bey vnd mit disem
 Bettstück begert werde/ vnd mit was gedan-
 cken vnd betrachtungen sie versehen vnd ge-
 faßt sein müssen / wollen sie ja zu Gott dem
 Herren dise bitt vnd begeren andächtiglich
 thuen vnd langen. Vnd sollen erstlich ver-
 manen/

manen / das die vor augen stellen vnd zu hers
 ren füren die krafft vnnnd mainung der von
 Christo gegebner gleichnuß / da er spricht:
 Das Himmelreich ist gleich einem verborger Marth. 13.
 ten Schatz im feld: welcher Mensch densel
 ben findet / der birgt vnd verhelt ihn / geht mit
 freuden hin / verkaufft alles was er hat / vnnnd
 kaufft dasselbig Feld. Dann wer die Schatz
 vnd Reichthumb Christi des Herren kennt /
 der wirdt vmb derselben willen alles verach
 ten / ihm wirt auch alle vermöglichtait / Guet /
 Haab vnd gewalt stincken. Dann nichts ist /
 das man dem höchsten guet vnnnd werth vers
 gleichen / ja gegen ihm mit ehren stellen vnnnd
 absehen mög. Wer nun solches erkennt / der
 wirdt auffruffen mit dem Apostel / vnd spre
 chen: Ich hab alles für schaden gerechnet / vñ Philip. 3.
 acht es für kot / auf das ich Christum gewinn.
 Dis ist das herlich wolgestaltet Euangelisch Marth. 13.
 Perlin: Wer alle seine Güter zu gelt machet /
 vnd dasselb daran wendet / der wirt genieffen
 der ewigen seligkait.

Wie selige Kinder weren wir / wolt vns
 Jesus Christus mit souil liecht vorscheinen /
 das wir dabey ersehen könten das edel Perlin
 Göttlicher gnaden / dadurch er in den seinen
 herrschet vnd registet: dann also wurden wir

Rom. 8.

Eſai. 64.

1. Corint. 2.

Gene. 3.

all vnſer Guet vnd Haab/ vnd auch vns ſelb
verkauſſen/ auf daß wir ſolches Klainat kauſſen/
ſühaben vñ beſitzen köndten. Alßdan vnd
demnach möchten wir wol getroſt vnd vnges
zweyfelt ſprechen: Wer wirdt oder mag vns
ſchaiden von der Liebe Chriſti? Wöllen wir
aber wiſſen vñ verſtehen/ welches die herliche
vnd fürtreffliche Excellenz ſey diſes glor
würdigen Reichs/ ſo laßt vns anhören bayde
des Propheten vnd auch Apoſtels wort vñnd
mainung: Kein aug hats geſehen / kein ohr
hats gehört/ iſt auch in kaines Menſchen herz
geſtigen oder kommen/ was Gott beraitet hat
denen / die ihn lieben.

Aber diß ewig Reich zuerwerben/ welches
wir begeren/ wirdt fürderlich vñnd guet ſein/
wann wir in vns gehn/ vñnd bey vns ſelb be
trachten/ wie wir ſeind/ nemlich/ ein geſchlechte
Adams/ das billich auß dem Paradyß in das
ellend als Echter verſtoſſen/ deren vnwürdige
kait vñnd verkörte hoſhait den groſſen zorn
vñnd haß Gottes / auch die ewige ſtraffer
haſcht vnd wol verdient: Vnd müſſen dera
halb dazumal vnd darumb billich verſchlan
gen vnd verzagt muets ſein.

Vnſer Gebett ſoll auch voll Chriſtlicher
demütigkeit ſein/ vñ ſollen vns ſelb aller ding
miß

miserawen/auff das wir also mit dem Publi^{Luc. 18.}

can zu der barmhertzigkeit Gottes eylen vnd
fliehen/alles seiner gütigkeit zueschreiben/im
ewigen dancksagen / der vns seinen Geist so
reichlich mitgethailt / dardurch wir getrost
schreyen vnd ruffen dörfen/Abba/das ist. lie^{Rom. 8.}

ber Vatter. Wir sollen auch dahin trachten
vnd dencken/was wir thuen vnd lassen müs
sen/damit wir in das Himmelreich kommen mö
gen / dann wir zwar von Gott nit zum müs
siggang vnd träghait berueffen seind / ja vil^{Matth. 18.}

mehr/wie Christus sagt/das Reich der Himmel
lendet gewalt / vnd die gewalt brauchen / die
reiffens zue sich. Vnd abermal sagt er: Wilt^{Matth. 19.}

du zu dem Leben eingehen/so halt die Gebott.

Vnd ist derhalbē nit gnueg/ das man das
Reich Gottes begere / souerz vnd so lang der
Mensch nit auch mühe vnd arbayt daran
streckt. Dann es bedarffs vnd ist not / das sie
auch hand anlegen/mithelffer vnd werckzeug
seyen der gnaden Gottes / vnd also auff dem^{1. Cor. 3.}

weg halten vnd bleiben / dadurch man gen
Himmel kompt. Gott verlast vns nimmer/
der vns zuegesagt vnd verhaiffen ewiglich^{Matth. 28.}

bey vns zu sein vnd zu bleiben/ derhalbē wir
auff das ainig wol sehen müssen/ das wir nit
Gott/vnd auch vns selb verlassen.

In diesem Reich der Kirchen gehört das alles Gott zu/dadurch er den Menschen jr leben schüzet/ vnd ihnen das ewig hail zuerichttet: Wie auch die schaar vnd menig der Engel/die wir mit augen nit sehen können/vnnd die sichtbarliche Sacramentalische geschenck/die der Himlischen krafft vol vnd reich seind. In solchen ist vns von Gott souil hülff vnd schirms verordnet worden / das wir vermittelst desselben / nit allain von den erschrocklichen Feinden vnd frem Reich vnd gewalt sicher sein/ sonder den höllischen Tyrannen vñ Wütterich selb / auch seine veruechte Trabanten vor vns zu boden schlagen/ vnnd mit füßen darauff gehen vnd treten mögen.

Vnnd sollen darumb zum letzten bey dem Geist Gottes ernstlich anhalten vnd begerē/ das er vns woll gebieten vnnd beuelhen: das wir alles nach seinem willē thuen: das er dem Sathan sein gewalt vnd gebiet benemme/das mit derselb die letzte zeit vnfers lebens an vns kein gewalt habe oder gebrauch: das Christus den Sig vnd Triumph hab: das seine saktionen auff dem ganzen Erdkraiß bey kräftten seyen vnd bleiben: das seine beuelch gehalten vnd volgezogen werden: das in niemand ver-rath/auch jm niemand abfall: sonder das sich
menige

meniglich also erzaiß/das sie Gott frem Kön
 nig dörrffen vnder augen kommen/vnd zu der
 von aller Ewigkeit gefestten Posses vñ Hab
 des Himmelreichs gelangen vnd antretten/
 daselbst sie Selig seyen / vnd mit sampt Chri
 sto der ewigkeit geniessen.

Das acht Capitel.

Anfangende auslegung der dritten Bitt. Sein will
 geschehe / dabey angezeit wirdt / was schaden / jams
 mer vnd ellends der Mensch auß Adams fall an sich ges
 erbt / vnd noch täglich empfindet : der auch selb zu sein
 nem verderben trachtet vñ enlet / darzu auch gar frant
 vnd kindisch worden ist / also das er nit sein aigen / sonder
 Gottes willen suchen vnd allzeit darumb sorgen / was
 den / empfassen vnd bitten muess.

Darauff volget nun das dritte Bittstück
 Dein will geschehe / wie im Hi
 mel / also auch auff Erden. Diweill der
 Herr gesagt: Nit ein jeder der zu mir spricht /
 Herr / Herr / wirdt eingehen in das Reich der
 Himmel / sonder der da thuet den willen meis
 nes Vatters / so im Himmel ist / der wirdt ein
 gehn in das Reich der Himmel. Alle die dann
 begeren in das Himmelreich zu kommen / die
 sollen zu Gott bitten / das sein will geschehe.
 Derhalben ist ein solches begeren allhie zum
 dritten bald auff die nechst vorgehende Bitt
 von dem Himmelreich gesetzt worden.

Matth. 7.